

Betreff: Fwd: GEJ.09_194: Die Aufnahme der Offenbarungen bei den Juden

Von: Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>

Datum: 26.06.2013 21:27

An: Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>

----- Original-Nachricht -----

Betreff:GEJ.09_194: Die Aufnahme der Offenbarungen bei den Juden

Datum:Thu, 20 Jun 2013 03:57:27 -0400 (EDT)

Von:GerdFredMueller@aol.com

An:OffenbarungenZdW@yahoogroups.de

Kopie (CC):info@adwords-texter.de

Liebe Liste,

im vorherigen Kapitel 193 wurde erwähnt, dass die damaligen "Heiden", die Griechen und Römer, im Gegensatz zu den Juden (vor 2000 Jahren), für die Naturerkenntnisse (heute Naturwissenschaften, insbes. die Griechen) und die Erkenntnisse über gesellschaftliche Strukturen (heute Sozialwissenschaften, insbes. die Römer) sehr aufgeschlossen waren. Hier bestand damals eine große Überlegenheit der Griechen und Römer im Vergleich mit den Juden.

Jesus setzt Seine Ausführungen fort und spricht nun über die mangelhafte Aufnahme der Offenbarungen Gottes des Herrn (= Jesus) bei den Juden. Siehe hierzu das Kapitel 194, das hier folgt. Zu bedenken ist dabei immer, dass es sich um Aussagen handelt, die vor 2000 Jahren gemacht wurden und nicht aus der Gegenwart stammen.

[GEJ.09_194,01] (Der Herr:) „Ja, ja, es wird mit der Zeit wohl noch eine große Finsternis und Trübsal und Not über die Menschen kommen, wie sie zuvor noch niemals also von den Menschen erlebt worden ist; aber in dieser größten Finsternis werden gar viele das wahre Licht suchen und auch finden, und mit diesen werde Ich sein und Gericht halten über alle Menschen der Erde!

Die Aussage von Jesus "Ich werde Gericht halten über alle Menschen der Erde" kann sehr vielfältig bewertet und ausgelegt werden.

In einem Extrem lesen Menschen daraus einen geweissagten "Weltuntergang" bzw.. Zerstörung des Lebens auf Erden mit unmittelbarer "Entrückung" und Wiedereinsetzung auf Erden nach der Naturkatastrophe.

Im anderen Extrem lesen Menschen daraus, dass sich die Menschen durch ihr Verhalten (in Willensfreiheit) selbst richten und dadurch ihr kurzes irdisches Leben so prägen, dass es ihnen dann im Jenseits zum eigenen Gericht wird, d.h. zur Selbstbestrafung führt.

Der eine sieht diese Weissagung von Jesus auf den einzelnen Menschen (das Individuum) bezogen, der andere sieht diese Weissagung bezogen auf ein globales Geschehen, das die gesamte Menschheit betrifft.

Eine allgemeine Antwort gibt es dazu nicht, denn sie ist von Gott dem Herrn bewusst nicht eindeutig ausgesprochen. Der Mensch soll sich in seiner Seele durch diese Weissagung anstoßen (rütteln) lassen, um nachzudenken und sich selbst zu prüfen, wie es mit seinem eigenen Menschsein steht: wie seine Liebe zu Gott ist, wie seine Liebe zu seinen Mitmenschen ist und ob er überhaupt Liebe im Herzen hat. Denn: die fehlende Liebe führt

die Menschen in ihr eigenes Gericht: global für alle, wenn sie wider die Ordnung Gottes leben, oder individuell für den einzelnen Menschen in sein persönliches Gericht, wenn er gegen die Ordnung Gottes lebt.

Der Mensch geht im Leibestod in das Jenseits mit den Hauptneigungen seines Herzens hinein und dabei ist es nicht wichtig, ob dieser Tod natürlich eintritt oder durch eine irdische Großkatastrophe hervorgerufen wird (Zunami, Erdbeben, herabstürzender Himmelskörper auf die Erde, Atomkrieg, Pest oder sonstiges umfassendes Ereignis).

Jeder frage sich, wie die Liebe in seinem Herzen ist und er wird erkennen, ob er sich selbst richten (= verurteilen) wird (im Jenseits richten muss).

[GEJ.09_194,02] Und so, wie unser Henoch-Raphael nun ein Zeuge ist von dem, was nun geschieht, ebenso werdet auch ihr in jener Zeit Zeugen sein, daß es also geschehen wird, wie Ich es euch nun zum voraus gesagt habe.

Der hohe Engel Raphael war in der Zeit vor der Sündflut - unter den "Vätern der Höhe" aus Adam = die wahrhaftigen Kinder des Adam - als Mensch der Erde (im Fleisch) mit Namen Henoch inkarniert und war damals ein großer Lehrer seiner Mitmenschen. Nun wird er als hoher Engel - als vollendeter Mensch = wahrhaftiges Kind Gottes - von Jesus zeitweise und wiederholt zur Erledigung bestimmter Aufgaben gerufen.

[GEJ.09_194,03] Saget aber ja nicht in euren Herzen, daß es nicht fein sei, dem alten erwählten Volke Gottes die Macht und das Licht zu nehmen und es den Heiden zu geben!

[GEJ.09_194,04] Ich sage es euch: Niemand nimmt es den Juden und gibt es den Heiden, sondern die Juden selbst stoßen mit dem zu ihnen gekommenen Lichte auch die Macht (die Kraft der Liebe) von sich. Und wenn die Heiden mit allem Eifer annehmen, was die Juden verwerfen und verstoßen, – bin da Ich es, der den Juden Licht und Macht wegnimmt und es den Heiden gibt, oder tun das nun nicht die blinden Juden selbst?

[GEJ.09_194,05] Ich sage es euch: Es haben die Juden wohl noch die Schrift und halten aus ihr dem blinden Volke auch blinde Predigten von Selbstsucht und ehebrecherischer Unlauterkeit. In der Schrift stehen wohl noch die alten Wahrheiten verdeckt, sie werden aber weder vom Prediger, der kein inneres Licht hat, und noch weniger vom Volke dem Geiste der Wahrheit nach verstanden, und es führt also ein Blinder den andern, und kommen sie an eine Grube, so fallen beide hinein, und es kann keiner dem andern helfen.

[GEJ.09_194,06] Was nützen demnach nun den Juden Moses und alle die Propheten? Die in ihnen enthaltenen Urwahrheiten sind für sie nicht einmal so viel wert, wie für euch die frühere Erscheinung irgendeinen reellen Wert haben konnte, da sie nur ein flüchtiges und zum größten Teil verkehrtes Luftspiegelabbild von tiefer liegenden Wirklichkeiten war.

[GEJ.09_194,07] Solch ein ziemlich ähnliches Abbild von den tief liegenden Wahrheiten der Schrift erblicken auf Momente wohl auch noch dann und wann die gegenwärtigen Judenpriester; da aber ihr Herz und Gemüt von all den vielen Weltsorgwinden (Weltsorgen-Windverwehungen) nur zu bald und zu leicht zerrissen wird, so wird auch der Herzens- und Gemütsspiegel zur Aufnahme für geistige Dinge und Wahrheiten aus der Sphäre des inneren Geistlebens zerrissen und zerstört, und sie können dann die in der Schrift verhüllten Wahrheiten nicht mehr erschauen und erkennen und werfen sich gleich allem Welttaumel in die Arme.

[GEJ.09_194,08] Sie denken an die gehabtten Lichtmomente gar nicht mehr und treiben sich in aller Schwelgerei wieder also weiter durch ihr ganzes Erdenleben fort; und ermahnt man sie, daß sie sich auf

dem Wege des Verderbens befinden, so werden sie voll Ärgers, Zorns und verfolgen Den (Jesus), Der zu ihnen voll Niedrigkeit, Liebe, Sanftmut, Geduld, Demut und voll Güte und Erbarmung gekommen ist.

[GEJ.09_194,09] Wenn aber also – wie ihr euch selbst schon zu gar öfteren Malen habt überzeugen können –, bin Ich es dann, der solchen Juden die Macht und das Licht nimmt und sie den Heiden gibt, oder tun sie das nicht selbst?

In der Ordnung Gottes gilt unverrückbar, dass sich die Menschen in ihrem freien Willen immer selbst durch ihre Taten (Denken und Tun) verurteilen, wenn das Tun und Denken nicht nach der Lehre des Herrn ist.

[GEJ.09_194,10] Wer da sucht, der findet; wer da kommt und bittet, dem wird's gegeben – und wäre er auch ein dreifacher Heide – und so da kommt ein Heide und pocht bei Mir an die Tür, so wird sie ihm aufgetan.

[GEJ.09_194,11] Und so wird es werden, daß die alten Kinder des Lebenslichtes aus Gott durch ihr eigenes Tun und Treiben in die äußerste Weltfinsternis hinausgestoßen werden, wo sie dann den Wölfen und Schweinen gleich heulen und mit den Zähnen klappern werden; aber die Kinder der Welt, die Heiden nämlich, werden in Mein ewiges Lebensreich aufgenommen werden.

Unter "**die alten Kinder des Lebenslichtes aus Gott**" können die wahrhaftigen Kinder aus Adam verstanden werden. Von diesen war zurzeit der Sündflut nur noch Noah übrig geblieben. Er hat die Arche nach Anweisungen des Herrn bauen dürfen und wurde mit seiner Familie errettet. Nach der Sündflut hat sich aus den Nachkommen des Noah die Menschengruppe aufgebaut, die Abraham zum Stammvater hat und die 12 Kinder des Jakob sich zu den 12 Stämmen Israels entwickelt haben, die in Ägypten ihren Anfang genommen haben. Das Alte Testament beschreibt die Geschichte (den Werdegang) dieses Volkes recht ausführlich.

Es war E. Swedenborg, der mit der tiefen Kenntnis der Entsprechungswissenschaft den inneren Sinn (geistigen Gehalt) große Teile der Thora (= die 5 Bücher Moses) mit der Zulassung des Herrn offenlegen durfte. Siehe hierzu insbes. das sehr umfangreiche Werk "Himmlische Geheimnisse" von E. Swedenborg.

Und was geschieht damit? Die Theologie, für die dieses Werk bestimmt war und noch ist, ignoriert Swedenborg und sein gesamtes Werk auf ganzer Breite. Der freie Wille des Menschen kann sehr böse (satanisch) sein und macht vor den Theologen nicht Halt.

EJ.09_194,12] Wie eine Mutterhenne ihre Küchlein lockt und sie unter ihren Flügeln zu verbergen und zu schützen strebt vor den Feinden, also habe Ich die Kinder Abrahams allzeit mit Meiner Vaterstimme gelockt und wollte sie versammeln unter Meinen Flügeln des Lichtes, der Wahrheit und des ewigen Lebens, und siehe, als Ich redete durch den Mund der Propheten, da sagten sie: ‚Wir erkennen wohl aus der Sprache, daß das Jehovas Wort und Stimme ist; aber warum kommt Er nicht Selbst zu uns, wie Er einst zu Abraham, Isaak und Jakob gekommen ist, und redet mit uns, Seinen Kindern?‘

[GEJ.09_194,13] Darauf geschahen Verheißungen über Verheißungen (siehe die Propheten des AT), daß Ich in dieser Zeit Selbst kommen werde mit aller Meiner Macht und Kraft und Mein ganzes ewiges Lebensreich mit Mir.

Gott der Herr hat sich durch die Propheten, siehe insbes. Jesaja, sehr detailliert angekündigt, z.B. Seine Geburt als Mensch der Erde in der Stadt Davids (Bethlehem). Als ER geboren war, wollten sie IHN töten, als ER als

Jüngling im Tempel mit ihnen sehr ausföhlich, sehr tief geredet hat, haben sie IHN verlacht. Als ER als Wanderprediger durch das Land zog, wollten sie IHN fangen und verurteilen. Als ER sich ihnen dann freiwillig gestellt hat, haben sie IHN gekreuzigt (ER hat es zugelassen).

GEJ.09_194,14] Die geweissagte Zeit ist gekommen und Ich mit ihr, genau nach der Weissagung; warum nehmen sie Mich denn nicht an, warum erkennen sie Mich denn nicht, warum glauben sie nicht an Mich, da Ich doch vor ihren Augen zur Steuer der ewigen Wahrheit aller Weissagung von Meiner persönlichen Ankunft in diese Welt Zeichen wirke, die außer Mir und Meinem Willen niemandem möglich sind?

[GEJ.09_194,15] Für alle Meine Liebe, Güte, Sanftmut, Demut, Geduld und Erbarmung hassen sie Mich und verfolgen Mich mit aller Hast und Wut!

[GEJ.09_194,16] Sind das demnach die gepriesenen Kinder des Lichtes? Oh, mitnichten! Das sind nun Kinder der Hölle, und nicht Gott, sondern der Teufel ist ihr Vater.

[GEJ.09_194,17] Ist es bei solchen Umständen denn von Mir unrecht, so Ich nun die Heiden zu Meinen Kindern mache und die Kinder des Teufels dahin verweise, wo das Reich ihres nunmaligen Vaters und Herrn ist?

[GEJ.09_194,18] Sage Mir, du Schriftgelehrter (einer der bekehrten Judgriechen), nun, ob Ich da unrecht handle, so Ich die zu argen Juden fahren lasse nach ihrem freien Willen und Ich den Heiden zukommen lasse Macht und Licht!"

[GEJ.09_194,19] Hierauf sagte der Schriftgelehrte: „Herr und Meister, wer kann mit Dir rechten? Was Du sprichst, das ist ewig wahr, und was Du tust, ist ewig gut!

[GEJ.09_194,20] Auch die Heiden stammen von Noah (Sem, Ham und Japhet waren die Söhne des Noah und die Überlebenden der Sündflut) ab wie die Juden. So sie zu Dir nun wieder zurückkehren, so ist das ihr Wohl und Glück, und Du stößest sie nicht von Dir, – und wer sollte da sagen können, daß es nicht recht wäre, so Du sie annimmst anstatt der Kinder des Lichtes, die Dich als Den nicht anerkennen und annehmen wollen, der Du vor uns aller Wahrheit nach bist?!

Sem = Semiten (Juden), Ham = Hamiten (Araber), Japhet = die Europäer (die "Töchter" genannt).

[GEJ.09_194,21] O Herr und Meister, vergib mir die Dummheit meiner ehemals ausgesprochenen Worte! Mit Deiner Gnade werden wohl auch wir noch in allen Dingen Deines Reiches einmal vollends ins klare

kommen.“

[GEJ.09_194,22] Sagte Ich: „Das sollet ihr auch; aber verwundern müßt ihr euch selbst darüber, daß nun die Heiden als Kinder der Welt in gar vielen Dingen und Stücken klüger sind denn ihr! – Aber nun nichts Weiteres mehr von dem!

[GEJ.09_194,23] Die Erscheinung (das große Spiegelbild (Luftspiegelungen) am Firmament; Kapitel 192) **ist nun gänzlich vergangen, und es ist schon ziemlich dunkel geworden; wir wollen uns denn nun auch wieder hinab ins Haus begeben und ein schon bereitetes Abendmahl zu uns nehmen. Die Joppeer** (die Geheilten aus dem Ort Joppe) **harren schon mit vieler Sehnsucht auf uns, und sie sollen auch Kunde von Meiner Gegenwart erhalten. Und so sie diese erhalten werden, da werden sie darob sicher eine größere Freude haben als die Juden zu Jerusalem, so Ich wieder zu ihnen kommen werde. Und so machen wir uns denn nun auf und begeben uns ins Haus hinab!“**

Jesus hat nun die Gruppe der Geheilten aus Joppe am Tisch und sie nehmen an einem Mahl mit Jesus und Seinen Jüngern in der Herberge des Markus teil.

Herzlich
Gerd

E-Mail ist virenfrei.

Von AVG überprüft - www.avg.de

Version: 2013.0.3345 / Virendatenbank: 3199/6439 - Ausgabedatum: 25.06.2013